

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 194.

Donnerstag den 19. August

1880.

Hannover'sche Feuer-Versicherungs-Bank

und

Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Concordia.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem

Herrn M. Rieffel, Weilstraße 4 in Wiesbaden,

eine **Hauptagentur** übertragen haben.

Frankfurt a. M., den 16. August 1880.

Die General-Agentur.

L. Baermann.

Mit Bezug auf Obiges empfehle ich mich bestens zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuerfchaden zu billigen Prämienfäßen. — Eüchtige Agenten fuche ich unter gÜnftigen Bedingungen.

Wiesbaden, den 16. August 1880.

308

(212/VIII.)

M. Rieffel, Hauptagent.

Einladung.

Die verehrlichen Vorstände der hiesigen Vereine, welche fich an der Feier des Sedanfestes am 2. September betheiligen wollen, werden freundlichft gebeten, fich zu einer Befprechung heute Donnerstag den 19. August Abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“ gefälligft einzufinden zu wollen.

Wiesbaden, den 19. August 1880.

Die vom Gemeinderath bestellte Commission.

Heute

Nachmittags 2 Uhr:

Bau- und Brennholz-Versteigerung

im

„Bayerischen Hof“, Kirchgasse 40.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

320

Während der Ferien werde ich auch in diesem Jahre im Einvernehmen mit den Herren Schul- Directoren unter Huziehung geeigneter Lehrkräfte einen Repetitions- und Arbeits-Cursus (tägl. 2 St.) in allen Lehrgegenständen für die Schüler der hiesigen höheren Schulen abhalten. Anmeld. zu diesem Cursus nehme ich jederzeit entgegen.

4289

Const. Stephan, ordtl. Lehrer an der Realschule II. O.,
Bleichstraße 29, 1 Tr.

Wollene Wäsche wird unter Garantie für beste Erhaltung und höchste Sauberkeit zum Waschen angenommen
Wellrisstraße 42 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 4749

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasieffoffe empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Plüsch- und Gobelins-Decken.

Smyrna-Vorlagen.

Filliale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Vorläufige Anzeige!

Kommenden Sonntag findet das Sonnenberger Kirchweihfest statt, wozu höflichft einladet
4800 **J. Stengel,** Nassauer Hof.

Pfand-Leih-Anstalt Franke,

H. Schwalbacherstraße 2, 1 St., leih Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen unter der strengsten Discretion. 4785

Notizen.

Heute Donnerstag den 19. August, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Kaufmann Ed. Schwend gehörigen Mobilien, Werkzeug u. im Rathhaussaale, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Bau- und Brennholz, Dachziegelu, Fenster, Thüren u. am Banerischen Hof, Kirchgasse. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:
Versteigerung von Obstbaum-Scheit- und Brühlholz, Wellen- und Reisferholz in dem Besitztum des Herrn Rentner Albes, Kapellenstraße 42a. (S. heut. Bl.)

Bullenversteigerung in dem Rathhause zu Auringen. (S. Tagbl. 191.)

Recht persisches Insectenpulver,

sowie **Fliegenleim** und **Fliegenpapier** empfiehlt
4202 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Bensée's oder Stiefmütterchen,

extra großblumige Prachtsorten, separat und in feinsten Mischung, empfiehlt
A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 4628

Bohnenmaschinen sind zu verleihe **Soch-**
stätte 5, **Part.** 3588

Bohenschneidmaschinen

zu vermieten und zu verkaufen **Nerostraße 16.** 4616

Für Diejenigen, die beabsichtigen, sich länger
in Wiesbaden aufzuhalten, eine fast neue **Ein-**
richtung für 5 Zimmer nebst Küche und Mädchenkammer
für 2000 Mark zu verkaufen. Dasselbst ist ein schöner Flügel
für 800 Mark zu verkaufen und steht zur Ansicht bereit. Näh.
unter **N. Z.** durch die Exped. d. Bl. 4783

Pianino billig zu leihen **Adolphstraße 1, Parterre.** 4142

Ein gut erhaltenes **Tafelklavier** zu verk. Näh. Exp. 4655

Billard, fast neu, steht zu verkaufen in **Biebrich**,
Mainzerstraße 14. 4771

Zu verkaufen ein **Retourbillet III. Classe** nach
Berlin zu **23 Mark**, gültig bis
zum 2. September. Näheres in der Expedition d. Bl. 4763

Betten, franz., mit Federrahme, Matrage und
Keil à 68 Mk. **Walramstraße 29.** 2716

Ein neuer **Herren-Koffer** von Ochsenhaut ist zu verkaufen
Fahnstraße 2, Bel-Etage. 4765

Damenkoffer gesucht. **Hastert, Nerostraße 23.** 4757

Eine **Wahagoni-Waschkommode** mit **Marmorplatte**
wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **Lit. J. R. 4** an
die Exped. d. Bl. abzugeben. 4745

verschiedene **Kanape's**, der Bezug wählbar, billig zu ver-
kaufen **Ellenbogengasse 6.** 4497

Ein **Bücherpositorium** und ein **Papierkorb** billig zu
verkaufen **Adolphsallee 6.** 4663

Ein **eiserner Schankstuhl** zu kaufen gesucht. Offerten
unter **S.** befördert die Exped. d. Bl. 4774

Eine **Petroleumkanne** mit **Meßvorrichtung**
zu verkaufen. Näheres
Meßgergasse 31, Parterre links. 4773

Kartoffeln per Kumpf 24 Pf, im **Walter** billiger, zu
haben bei **Th. Schweissguth**, **Feldstraße 21.** 4750

Erdbbeerpflanzen zu verkaufen. Näh. bei **Störkel**
an der **Blindenschule.** 4733

2 **Mrg. Hen** billig zu verkaufen. Näh. **Stiftstraße 1.** 4752

Weinflaschen 100 à 7 Mark zu verk. **Nerostraße 23.** 4756

Kirchhofsgasse 4

sind 2 **Herde** zum Einmauern, mit **Schiff** und **Bratofen**, 2
Zimmerthüren, verschiedene **Thürschlösser**, sowie ein kleiner
Cassenschrank billig zu verkaufen. 4542

Salicyl-Vaseline,

vorzüglich bewährtes Mittel gegen **Fußschweiß**, **Entzündung**
der **Beine** und **wundgelaufene Füße**, unentbehrlich für **Soldaten**
sowie für **Touristen**, zu haben in **Paqueten à 30 und 60 Pfg.**
bei **H. J. Viehoever**, **Marktstraße 23.** 4779

Rohr- und Strohhühle werden schnell und billig geflochten
bei **Peter Dinges Sohn**, **Walramstraße 2, III. Auf Ver-**
langen werden die **Stühle** im **Hause** abgeholt. 4743

Für Inhaber von Schneidergeschäften.

Ein durchaus tüchtiger und zuverlässiger **Schneider** wünscht
in einem größeren **Geschäfte** die **Hosenarbeit** ganz oder getheilt
zu übernehmen und bietet im **ersteren** Falle einen bedeutenden
Vortheil. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 4790

Dotzheim! **Friedrich**, wir gratuliren Dir zu Deinem
heutigen **Geburtstage**. Doch mache, daß
das **Fäßchen** nicht zu klein ist. 4801

Verloren, gefunden etc.**Verloren**

vom **Curgarten** direct zum **Badhaus Römerbad** eine
goldene Broche (Gemme). Gegen **Belohnung** abzu-
geben im **Römerbad.** 4764

Am 13. August ist im **Curgarten** auf einer **Bank** ein
schwarzes Cachmire-Tuch liegen geblieben. Zurückzugeben
Albrechtstraße 45, 2 Treppen hoch. 4781

Eine **wollene Decke** wurde irrtümlich abgegeben und kann
gegen **Erstattung** der **Inserat-Kosten** **Böthesträße 3** in **Em-**
pfang genommen werden. 4768

Ein **Gebetbuch** gefunden. Abzuholen gegen die **Einrückungs-**
gebühr **Kirchgasse 23, Dachlogis.** 4808

Immobilien, Capitalien etc.**Sehr gut rentirendes Haus.**

C. H. Schmittus, **Adolphstraße 10.** 4788
Abreise halber zu verkaufen oder auch auf mehrere Jahre mit
vollständiger **Einrichtung** zu vermieten:

Ein Landhaus,

enthaltend 10 **heizbare Zimmer**, größere und kleinere **Man-**
sarden, **geschlossene Veranda** u., auf das **Bequemste** **einge-**
richtet, mit **Winterfenstern** versehen, in **hübschem Garten**
und **gesundester Lage** **Wiesbadens**. Näheres bei **C. H.**
Schmittus, **Adolphstraße 10.** 4792

Ein **gangbares Colonialwaaren-Geschäft** wird zu
übernehmen oder zur **Gründung** eines **solchen**
ein **passendes Lokal** in **guter Lage** gesucht. Offerten
unter **G. G.** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 4746

Eine **gangbare Wirthschaft** zu mieten gesucht. Näheres in
der **Expedition d. Bl.** 4802

1400 Mark gegen **doppelte**, **gerichtliche Sicherheit** auszuleihen
gesucht. Näh. **Exped.** 4742

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein **anständiges Mädchen** sucht **Monatstelle**. Näheres **Dog-**
heimerstraße 6, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 4798

Ein **Mädchen** wünscht **Aushülfsstelle** bis zum **25. September**
oder **1. October**. Näh. **Helenenstraße 16** im **Seitenbau.** 4748

Eine **J. Frau** sucht **Monatstelle**. **R. Bleichstr. 12, 5th., 1 St.** 4735

Eine **Bügelmädchen** sucht **Beschäftigung**, am liebsten bei
Waschleuten oder **Privatkunden**. Näh. **Steingasse 26.** 4760

Ein Mädchen, das die bürgerliche Küche und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht zum 1. September Stelle. Näh. Bleichstraße 29 im 3. Stoc. 4769

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf 1. September eine Stelle. Näh. Hellmundstraße 13, Dachlogis, Vorderhaus. 4761

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb, welches Kleider und Putz machen kann, noch nicht in Stelle war, sucht Engagement als angehende Jungfer. Näh. bei Frau Meurer, Friedrichstraße 35. 4737

Ein ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, bügeln und serviren kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 47, eine Stiege rechts. 4734

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle für Küchen- und Hausarbeit oder zu Kindern. Näh. Römerberg 1, 5th. 4770

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein bei zwei Leuten. Näheres Karlstraße 6 bei Florin. 4775

Eine erfahrene, zuverlässige Person sucht Stelle bei einem älteren Herrn. Näheres Neugasse 4 im 2. Stoc. 4772

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder für allein. Näh. Grünweg 4. 4751

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit übernimmt und kochen kann, sowie mehrere Hausmädchen suchen Stellen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 4796

Eine gute Köchin, eine perfekte Kammerjungfer und ein gewandtes Zimmermädchen, das fein nähen, bügeln und serviren kann, alle mit besten Zeugnissen, s. Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 1 St. 4803

Ein gewandtes Mädchen, zu aller Arbeit willig, das die schönsten Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näheres Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 4793

Eine feinebürgerliche Köchin, welche alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 4803

Ein junges Mädchen sucht zum 1. September Stelle als Laden-, auch Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres in der Expedition d. Bl. 4786

Ein Mädchen, das feinebürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle; auch nimmt dieselbe eine Aushülfsstelle an. Näh. Louisenplatz 1, Hinterh., 1 Treppe hoch. 4846

Zwei noch recht tüchtige, arbeitsame Mädchen von auswärtig suchen Stellen als Mädchen allein durch Fr. Dörner, Mehrgasse 21. 4799

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle zum Bedienen der Fremden durch Ritter, Webergasse 15. 4795

Ein starkes, sauberes Mädchen, das 4 Jahre in einer Stelle war, kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Haus- oder Mädchen allein d. Birek, große Burgstraße 10. 4804

Ein älteres Fräulein, welches deutsch und französisch spricht, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist und gute, langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Haushälterin oder Kammerjungfer; auch würde dasselbe die Erziehung kleiner Kinder übernehmen. Adressen unter A. B. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4784

Eine sparsame Herrschaftsköchin, die 4- und 10jährige Zeugnisse besitzt und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 4805

Ein geb. Mädchen aus Schlesien, mit dem Prüfungs-Zeugnis einer höheren Lehranstalt, das in der franz. und engl. Sprache, sowie andern Fächern unterrichten kann, sucht zum 1. October Stelle als Erzieherin zu größeren Kindern oder als Gesellschafterin d. Birek, gr. Burgstraße 10. Photographie u. Zeugnisse liegen zur Einsicht bereit. 4807

Ein kräftiger, zuverlässiger, junger Mann, der mit allen Arbeiten bewandert ist, sucht irgendwelche Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl. 4753

Ein Herrschaftsdienner, der 5 Jahre in einer Stelle war und die Krankenpflege versteht, s. St. d. Birek, gr. Burgstr. 10. 4804

Personen, die gesucht werden:

Zwei gepr. Erzieherinnen für Schulen gesucht durch Frau Böttger, Taunusstraße 19. 4766

Ein braves Dienstmädchen gesucht Mauritiusplatz 7. 4767

Ein treues, einfaches Mädchen mit besten Zeugnissen, das etwas kochen kann, gesucht Dranienstraße 22 im Laden. 4759

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4758

Gesucht sofort ein älteres Mädchen in eine kleine Familie, feine Herrschaftsköchin, Kellnerinnen, feine Hausmädchen und Mädchen als solche allein d. Herrmann, Marktstr. 29. 4793

Ein braves Mädchen, das auch etwas vom Kochen versteht, für eine kleine Familie gesucht. Näheres durch Frau Schuchardt, Karlstraße

No. 5, Nachmittags von 2 Uhr ab. 4789

Gesucht eine f. Stubenmädchen zu einer fremden Herrschaft, 2 feinebürgerl. Köchinnen, 1 f. Kellnerin nach Belgien, 1 Mädchen nach Mex, 1 Köchin u. Frankfurt, 1 Herrschaftsköchin u. Kreuznach, 2 Küchenmädchen u. Mainz d. Birek's Bur., gr. Burgstr. 10. 4806

Geisbergstraße 4 wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 4582

Ein reinliches Mädchen wird in einen Laden gesucht Langgasse 5. 4606

Herrschaftsköchinnen nach auswärtig gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 4795

Gesucht eine feinebürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, Webergasse 8. 4730

Gesucht: Tüchtige Mädchen aller Branchen für gleich und später durch Ritter, Webergasse 15. 4795

Ein gut empfohlenes Hausmädchen wird gesucht Emserstraße 63. 4732

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Dohheimerstr. 14. 4741

Fein bürgerliche Köchinnen, eine Weißköchin, eine Weißzeughaushälterin, Kellnerinnen und Mädchen für allein gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 4795

Gesucht ein älteres Mädchen zur Pflege einer einzelnen Dame durch Fr. Herrmann, Marktstraße 29. 4793

Zwei Stuccateure gesucht Adelheidstraße 21. 4747

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht wird eine hübsch möblierte Wohnung von 2 bis 4 Zimmern mit zwei großen Betten und einem Kinderbett, Küche und Bequemlichkeit, in der Nähe des Turhauses. Offerten mit Preis pro Monat W. W. 50 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 4762

Gesucht wird

für eine invalide, gebildete Dame, geprüfte Lehrerin mit vorzüglichen Sprachkenntnissen, nebst Dienerin, ein freundliches Unterkommen bei mäßigem Preise, wogegen dieselbe bereit ist, erwachsenen Kindern Unterricht zu erteilen. Gef. Offerten unter A. Z. No. 333 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 4738

Gesucht von einem älteren Herrn in einem stillen Hause der äußeren Stadttheile 2 gut möblierte Zimmer. Gef. Offerten mit Angabe des Preises sub W. V. 346 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4791

Angebote:

Geisbergstraße 26 sind 2-3 schön möbl. Zimmer auf 1. September zu vermieten. 4797

Ein braves Mädchen findet Schlafstelle; auch wird ein Kind in Pflege genommen. R. Hellmundstraße 9, 5th., Dchl. 4744

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Schwalbacherstraße 45, Parterre. 4780

(Fortsetzung in der Beilage.)

F. Lehmann, Goldgasse 4,
empfehlte in prima Qualität **englische Strick-Baumwolle**,
gebleicht und ungebleicht, einfarbig, melirt und gereift, wasch-
süchtig, in größter Auswahl, **Max Hansschild's Extre-**
madura, sowie alle sonstigen wollenen und baumwollenen Strick-
Stück-, Näh- und Hätelgarne, Mignardisen, Beinlängen zc. 149

Wein- Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

4032

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

M. Gosenheimer, Friseur,
Kleine Kirchgasse 3, empfiehlt sich im **Haarschneiden** zu
20 Pfg., im **Rasiren** zu 6 Pfg. Auch werden alle **Haar-**
arbeiten billig und gut angefertigt. 4248

Gummi-Betteinlagen

für **Böchnerinnen**, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten
Qualitäten

14036

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32 im „Abler“.

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Mengasse 1, Mengasse 1,

empfehlte seine selbstverfertigten **Bürsten** und **Pinself** aller
Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in
allen Arten von **Kämmen**, als: **Frise**-, **Staub**-, **Taschen**-,
Ausstech-, **Seiten**-, **Reis**- und **Pferdebäume**, **Fensterleder**, **Cocos-**
matten, **Schwämme**, **Federbesen**, **Borstenaabtauber** zc. zu den
billigsten Preisen. 4034

An 1. September beginnt ein **Curfus** im
Anmessen, **Musterzeichnen**, **Zuschneiden**,
sowie **Anfertigen** von **Damen-** und **Kinder-Garderobe**
zum Preise von **5 Mark** pro Monat.

4729

Fran Rendant Meyer, Schillerplatz 3.

Mit dem 1. September beginnt ein neuer **Curfus** im
Maachnehmen und **Zuschneiden** von **Damenkleidern**, wozu
ich noch **Anmeldungen** entgegennehme

4575

J. Mildner.

Hartenstein'sche Leguminose

nach Anordnung des Geh. Med.-Rathes Prof. Dr.
Beneke aus **Marburg**

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd., à 1 **Mark** 50 Pfg. **Weibezahn's**
Safermehl, **Knorr's Hülsenfrüchte-Präparate** empfiehlt
die **Droguenhandlung** von

4778

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Bekanntmachung.

Eine **reichgeschmückte, eichene Speisezimmer-Einrich-**
tung (bestehend in **Buffet**, **12 Stühlen**, **Sopha**, **2 Sesseln**,
einem **3 Meter hohen Spiegel**, **1 Ausziehtisch** mit fünf Ein-
lagen, **1 Esz-** und **Servirtisch**), **3 Garnituren** in **Blüsch**, **2 fran-**
zösischen Betten, **Cylinderbureau**, **3 Brüsseler Teppiche** und ver-
schiedene andere **Möbel** stehen zu verkaufen **Neurostraße 11**;
sodann bringe mein Lager in allen **Sorten Möbel** in
empfehlende Erinnerung.

276

H. Martini.

Ankauf gett. **Herren-** und **Damenkleider**,
Möbel, **Betten** zc. durch

2890

D. Levitta, Goldgasse 15.

Für hiesigen Platz und Umgegend habe ich die **alleinige**
Verkaufsstelle der von **Herrn Wilhelm Ehrlich** in
Eilenburg fabrizirten

Echten Malz-Bonbons

übernommen. Diese **Bonbons** sind von renommirten **Arzten**
als **vortheilhaftes Linderungsmittel** bei **Brustleiden**, **Husten**,
Heiserkeit zc. empfohlen.

Das **Pfund** kostet **1 Mark** 50 Pfg., in $\frac{1}{4}$ Pfd.-**Packeten** à **40 Pfg.**
4777

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Kirchgasse 27, J. Schaab, Kirchgasse 27,

empfehlte seine **gebrannten Kaffee's**
(**eigener Dampf-Brennerei**) 3762

per **Pfund** von **Mark** 1.10 bis zu **Mark** 2.—

Ganz besonders empfehle die so sehr beliebten **Sorten**
fft. gebr. Java-Kaffee per **Pfund Mark** 1.60.
" " **Perl** " " " " **1.80.**

Kaffee! Kaffee!

Ausgezeichnete, reinschmeckende, gebrannte Kaffee's zu
Mark 1.20, 1.40, 1.60, 1.70 und **Perl** zu **Mark** 1.80, **rohe**
Kaffee's zu **Mark** 1.—, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.54 u. 1.60.
Zucker per **Pfd.** 46 Pfg., sowie alle **Spezereiwaaeren** zu
äußerst billigen **Preisen** empfehle

4698

W. Schlepper, Adlerstraße 32.

1. Qual. Rindfleisch per **Pfd.** 50 Pfg.,
jeden **Tag** frisch, bei **L. Lendle, Michelsberg 3.** 4415

Feinsten Ginnmachessig,

garantirt haltbar, **Bergamentpapier**, **Melken**, **Senf-**
körner, **Pfeffer** zc. empfehle

4460

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Brodpreise:

1. Sorte Weißbrod 54 Pfg.,
neues Kornbrod (Guter) 48 Pfg.

bei

Bäcker Wirges, Steingasse 7,

sowie in allen **Niederlagen.**

4787

Brodpreis

4615

1. Qualität 56 Pfg., **reines Kornbrod** 51 Pfg.
Bäcker H. Jung, Bahnhofstraße 18.

Preiselbeeren

treffen täglich **frische Sendungen** ein.

Frau Schneider auf dem **Obstmarkt**,
vis-à-vis der **Wilhelms-Heilanstalt.**

4776

Preiselbeeren-Compot,

neue Ernte, billigt in der **Senf-Fabrik Schillerplatz 3.**



Neue Fischhalle

Gäß der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Alle **gangbare See-** und **Flußfische**, be-
sonders sehr **schöne Hechte**, **Krebse** zc.

76

F. C. Hench, Hoflieferant.

Neue Linsen

und **neue Grünekern**
empfehle

4764

Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Grosse Pflanzen- & Blumen-Ausstellung

in der **Reitbahn und den Vorhöfen**

des **Königl. Schlosses zu Wiesbaden vom 21. bis 25. August.**

Eröffnung: Samstag den 21. d. M. Früh 11 Uhr.
Eintrittspreise:

Samstag den 21. August: 1 Mk. à Person.
Sonntag, Montag und
Dienstag 50 Pf. " "
Mittwoch 30 " " "
Kinder unter 14 Jahren die Hälfte.

Mit obiger Ausstellung ist eine **große Verloosung**

verbunden. Der ganze Reinerlös aus den verkauften Loosen wird zum Ankauf und zur Verloosung von ausgestellten Blumen, Pflanzen und Geräthschaften verwandt.

Preis der Loose 50 Pf. das Stück.
Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Gesellschaft „Fidelio“.

Samstag den 21. August, Abends 7/9 Uhr:
Monatsversammlung
(Ballotage)

im Gesellschaftslokale. **Der Vorstand.**

In Vertretung des Stadtarztes **Herrn Dr. Hofmann** bin ich für Kranke aus dessen Armenpraxis **nur Vormittags von 8-10 Uhr** zu sprechen.
4739 **Dr. A. Pfeiffer, Adolphstraße 5.**

Kindergarten.

Den geehrten Eltern und Vormündern die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 1. September d. J. **Friedrichstraße 21** einen **Kindergarten** für Kinder von 3-6 Jahren eröffnen werde. — Nähere Auskunft Morgens von 10-12 Uhr im Lokale **Friedrichstraße 21** und zu jeder anderen Tageszeit **Feldstraße 16.** Hochachtungsvoll **Wilhelmine Groos.**
Auch haben die Freundlichkeit, nähere Mittheilung zu machen **Frau C. R. Ohly, Miß Maclea** und **Herr Pfr. Siemendorff.**

Knöpfe,

das Neueste in Perlmutter, Stoff, Gold, Silber, Stahl, Emaille, Passementrie, Steinmaß, Büffel, leinene Waschköpfe, Ligen, Besatzbänder, Futterstoffe, Maschinen-Garne und -Seide, sowie alle Kurzwaren in prima Qualität billigt bei
149 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Eine Zierde für eine Hausflur,

bestehend in einer sehr schönen Uhr mit prachtvollem Schlagwerk und eichenem Kasten, schwarz lackirt, 2 feine Thonfiguren mit schwarz-lackirten Postamenten zu verkaufen bei den Herren **Marx & Reinemer, Schwalbacherstr. 43.** 4740

Hôtel Dasch, Wilhelmstrasse No. 24,

am Curpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672

Restauration Beau-Site

mit reizender Lage am Walbesäume, zwei gedeckten Hallen, wovon die eine ganz verglast, Endstation der Pferdebahn, möblirte Zimmer mit und ohne Pension, vorzügliche, süße und saure Kuhmilch, erstere jederzeit frisch gemolken, empfiehlt bei aufmerksamer, guter Bedienung unter mäßigen Preisen

16398

W. Kimpel.

Alten Marsala-Wein,

vorzüglicher Kranken- und Dessert-Wein,

Mk. 3.—, 2.50 (süßer) und Mk. 2.25 per Flasche. **Turiner Wermuthwein (Original) 3 Mark.**

4589

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10, II. St.

Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei

Schmitt, Messergasse 25. 4454

Laubenheimer 80 Pfg., Bodenheimer 85 Pfg., Sahnheimer 95 Pfg., Riersteiner Mk. 1.05, Nackenheimer Mk. 1.15, Erbacher Mk. 1.50, Geisenheimer Mk. 1.80, Sochheimer Mk. 2. Für Flasche 15 Pfg. Rückvergütung. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger.

Frauenarbeits-Schule

Schützenhoffstraße 3.

Ausführlicher Jahresbericht gratis.

Pension im Hause.

4030

Limburger Rockwolle,

sowie alle anderen Sorten zum Häkeln und Stricken von Unterröcken in frischer Zufendung bei

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Das deutsche Leder-Oel

von **J. Troost**

halten in Originalpackung auf Lager:
(25 Pfg. und 1 Mk. per Fl.)

J. Dichmann, Langgasse 10.

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

4782

Adelhaidstraße 39, eine Stiege hoch,

sind verschiedene Möbel zu verkaufen, darunter ein großer Spiegel mit Goldrahme, noch neu, sowie eine Garnitur Möbel mit rothbraunem Plüschbezug, noch neu. 4755

Zwei Ferkelkörbe zu kaufen gesucht. Näheres Dogheimerstraße 17, II. 4736

Etagère (Palisander- und Rosenholz) zu verkaufen. Näh. Expedition. 14514

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe).

167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Apotheker R. Brandt's

Schweizer-Pillen,

die anerkannt besten und unschädlichsten Blutreinigungsmittel und Abführ-Pillen. Gegen Blähungen, trägem Stuhlgang, Unverdaulichkeit, Unbehagen, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden u. von bestem Erfolg. Man verlange stets **R. Brandt's Schweizer-Pillen** in Blechdosen mit rothem Etiquett, weißem Kreuz und meinem Namenszug. Die Schachtel mit 50 Pillen 1 Mk. — Probe-schächtelchen 35 Pfg. zu haben in **Wiesbaden** in allen Apotheken. (M.-No. 1174.) 325

Mirabellen und Reineclauden

werden pro Hundert auch pro Centner billig abgegeben auf **Beau-Site**. 4677

Echte Pfälzer Frühkartoffeln

bei **Daniel Meier**, Marktstraße 12, 1 St. h. 4559

Zwei fette Röhre

zu verkaufen bei **Kimpel** auf **Beau-Site**. 4675

Weilstraße 6 sind täglich frisch gelegte **Eier** zu haben. 4572

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten Büchern u. Ellenbogengasse 11. 3822

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstühle** billig geflochten, polirt und reparirt. 4019

Kanape's mit Wolldamastbezug von 55 Mark an zu verkaufen bei **Theodor Sator**, Tapezierer, Louisestr. 3. 4033

Krankenvagen zu verkaufen und zu vermieten. Mietpreis per Monat 12 Mark. Näheres Kirchgasse 23. 3790

Neufundländer Hund billig z. h. **Walramstraße** 29. 2717

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die permanente **Curhaus-Ausstellung** im **Babillon** der neuen **Colonnade** ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Der **Astronomische Salon** und das **Mikroskopische Aquarium** **Alexandrastraße** No. 10 ist **Montags** und **Freitags** von 2-3 Uhr zur **Besichtigung** unentgeltlich geöffnet. 2759

Porzellan-Gemäldeausstellung, **Malinstitat** v. **Merkel-Heine**, **Wesberg**, 11. 1226

Heute **Donnerstag** den 19. August.

Curhaus zu Wiesbaden. **Nachmittags** 4 und **Abends** 8 Uhr: **Concert**.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 19. August. 147. Vorstellung.

Genoveva.

Große Oper in 4 Akten nach **Lieck** und **Hebel**. Musik von **N. Schumann**.

Personen:

Hidulfus, Bischof von Trier	Herr Klein.
Stegfried, Pfalzgraf	Herr Massen.
Genoveva	Frau Redicel-Döfler.
Solo	Herr Ledérer.
Margaretha	Frl. Reisch.
Drago, Haushofmeister	Herr Siehr.
Balthasar, Jäger	Herr Rudolph.
Gaspar,	Herr Dorneibas.
Conrad, Siegfried's Edelknecht	Herr Rebe.

Ritter, Geistliche, Knappen, Knechte, Hausgefinde, Pagen, Volk. Erscheinungen.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Ueberrnorgen **Samstag**: **Zell**.

Eine Ehe mitten im Kugelregen.

Eine Erinnerung an das Gefecht von Saarbrücken.

Zehn Jahre sind vergangen, seitdem die ersten feindlichen Geschosse in die friedliche Stadt Saarbrücken fielen und der Krieg zwischen Deutschland und Frankreich seinen thatsächlichen Anfang nahm. Tausend mächtige Erinnerungen sind es, welche im Andenken an jene glorreichen Tage in der Brust jedes deutschen Mannes rege werden. Aber auch Neid und Mißgunst sind vielfach aufgetaucht und wohl gilt das Wort Molit's, daß wir uns nirgends Freunde, mannigfach aber Neider und Feinde erworben haben. Um so wohlthuender ist es aber, wenn wir auch von fremder Seite sehen, wie sehr das Auftreten und Wesen unserer Armee in jenen Tagen der Prüfung anerkannt worden ist. Vor wenigen Tagen hat der englische Kriegsberichterstatter Archibald Forbes eine Sammlung von Erinnerungen aus seinen Kriegszügen veröffentlicht, und das erste Capitel in derselben bringt eine Episode aus den Kämpfen um Saarbrücken, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten, um so weniger, da die kleine Skizze mit feinem Humor und doch tiefem Gefühle geschrieben ist. Archibald Forbes erzählt:

Der Zwischenraum zwischen der Kriegserklärung im Jahre 1870 und der militärischen Promenade, bei welcher der arme kaiserliche Prinz seine Feuerprobe erhalten sollte, bot Gelegenheit zu einem reizenden Zusammenleben in Saarbrücken. Nach dieser kleinen Grenzstadt hatte ich mich schon frühzeitig in der Voraussetzung begeben, daß hier die ersten Kriegswogen überfluthen möchten. Wie schade ist es, daß nicht jeder Krieg ähnlich dieser ersten Phase des deutsch-französischen Krieges sein könnte: man spielte hier nur das Kriegsleben, oft freilich erhielt es aber auch gelegentlich ein sehr ernstes Zeichen der Wirklichkeit, und man wurde darüber belehrt, daß hier ein hohes Spiel gespielt wurde. Die Offiziere des Hohenzollern'schen Regiments, welche hier bei uns in Garnison lagen, tranken ihr Bier ruhig und friedlich unter den Lindenbäumen auf dem Marktplatz und ihre Leute lagen um sie herum auf Stroh, rauchend und erzählend unter den Waffen und bereit, um in jedem Augenblick aufbrechen zu können. Die Infanterie-Patrouillen gingen an der Grenze entlang und rückten an jedem Morgen bis in das Vorterrain vor, ohne daß es aber zu weiteren Resultaten gekommen wäre, als daß sie mit einigen französischen Vorposten bei Spichern oder weiter zurück einige Schüsse gewechselt hätten. Die Mienen ließen ihre Fähnchen im Winde flattern und trauten auf und nieder, um die feindlichen Bedotten zu täuschen und sie glauben zu machen, daß viel mehr Truppen vorhanden wären, als in Wirklichkeit hier standen. Ich hatte mein Quartier in dem „Rheinischen Hof“ aufgeschlagen, einem guten Hotel in St. Johann auf der rechten Seite der Saar, wo die meisten der Offiziere des Hohenzollern-Regiments zu speisen pflegten und wo sich eine lustige Gesellschaft zusammenfand.

Nicht wenig vergnügte Abende habe ich hier am Tische des langen Saales verlebt, an welchem der schweigsame, aber geniale Hauptmann v. Krehl den Vorsitz führte, der mit Kennerblick die langhalsigen Bierfeiner Flaschen in Eiskübeln zu mustern pflegte. Der Hauptmann wurde unterstützt durch den jungen Lieutenant v. Klipphausen, der immer bereit war, die „Nacht am Rhein“ anzustimmen, und neben ihm zeigte sich Dr. Distelkamp, der die größte Vorliebe für 66 hegte, und der ebenso bereit war, ein Bein zu amputiren oder einen Scherz zu machen oder mit seinem Glase anzustoßen. Ferner verkehrte dort der Adjutant v. Bülow, der gleich im Anfang des Krieges einen rothhosiigen Franzosen als Gefangenen eingebracht hatte, und noch viele Andere, welche jetzt zumeist das Gras auf den Höhen von Spichern oder die braune Erde auf der Ebene von Gravelotte zur ewigen Ruhe deckt. Eine Menge freundiger, aber auch trauriger Erinnerungen knüpfen sich an meinen Aufenthalt in Saarbrücken. Doch nicht lange blieb ich im „Rheinischen Hof“. Es zog mich nach dem „Hotel Hagen“, wo der Rendezvousplatz aller fremden Elemente war. Dort fand ich den richtigen englischen Typus vor: einen Mr. George, der kein Wort außer seiner eigenen Muttersprache verstand und der nur auf seinen Paß hin als Correspondent im Kriege fungiren wollte; aber sein guter Humor half ihm leicht über alle Schwierigkeiten hinweg, und mit einem kühnen und energischen Entschlusse wußte er alle ihm entgegenstehenden Hindernisse zu beseitigen. Daneben war in unserer Gesellschaft ein vielsprachiger, junger Mann, ein Dr. de Liefde, der halb Holländer, halb Deutscher von Geburt, ein Engländer durch Adoption, ein Franzose durch sein Temperament und der mit gleicher Fähigkeit die Sprachen von allen vier Ländern beherrschte,

außerdem noch kleine Absteher in ein halbes Duzend anderer europäischer Sprachen zu machen verstand. Dann fehlte natürlich nicht der englische Student aus Bonn, der gekommen war, um sich den Krieg in der Nähe anzusehen, und natürlich bog einem großen, schmutzigen und unbändigen Hunde begleitet war. Um die Gesellschaft dieses Gentleman zu genießen, mußten wir das abscheuliche Thier mit in den Kauf nehmen. Dann muß ich endlich noch eines jungen österreichischen Feuilletonisten und Correspondenten Erwähnung thun, der von Natur Gourmand war und bei Allem, was er that, zuerst an seinen Magen dachte. Trotzdem er sich entschlossen hatte, dem Feldzuge mit allen seinen Strapazen beizuwohnen, liebte er es doch, von 24 Stunden des Tages 23 zu schlafen. Den Beschluß unserer Gesellschaft machte ein deutscher Journalist, die tomschiste Mischung von Nervosität und kühnem Muthe, die ich jemals gesehen habe. Wir Alle zusammen bildeten eine glückliche Familie in dem „Hotel Hagen“, wir lebten Alle in der besten Intimität und jeder neue Ankömmling wurde natürlich sofort in unseren Kreis gern aufgenommen. Am 31. Juli Abends wurden wir durch die Ankunft einer Gesellschaft in Sensation gesetzt. Der Wirth wollte eben das Gas auslöschten und uns aus dem Saale gehen heißen, als eine Gesellschaft Fremder eintrat. Die Parthie bestand aus einem ungefähr 18 Jahre alten jungen Mädchen mit einem runden Gesicht und freien, frischen Augen. Ihre Schwester war einige Jahre älter. In ihrer Begleitung befand sich ihr Bruder. Sie waren von Böhmen gekommen, und zwar mit einer sehr seltsamen Absicht. Die kleine Minna Boigt hatte einen jungen Feldwebel zum Bräutigam, der im zweiten Bataillon des Hohenollern-Regiments stand, einen geborenen Saarlouiser. Das Bataillon stand in Saarlouis und hatte den Befehl bekommen, sich mit dem ersten Bataillon zu vereinigen, und der junge Gedenstein, das war der Name, hatte an seine Braut geschrieben, dorthin zu kommen und sie zu treffen, damit sie noch verheirathet werden könnten, bevor er in den Feldzug ausrückte, von dem er vielleicht nicht zurückkehren möchte. Wir waren natürlich über die Eröffnung sehr erfreut, denn es war jedenfalls seltsam, daß wir einer Hochzeit in dem „Hotel Hagen“ unter so eigenthümlichen Verhältnissen beiwohnen sollten.

(Fortsetzung folgt.)

Vocales und Provinzielles.

(Zurückgekehrt) von seiner Urlaubsreise, hat Herr Landrath Graf Matuschka gestern seine Dienstgeschäfte wieder übernommen.

(Der Gemeinderath) hat auf Grund der Submissionsofferten die Arbeiten am Hofrathhaus für Bodenfranke auf dem südlichen Krankenhause-Terrain wie folgt vergeben: 1) die groben Schlosserarbeiten mit Material an Herrn Conrad Dietrich hier, 2) die Schieferdeckerarbeiten mit Material an Herrn C. Meier hier, 3) die Spenglerarbeiten mit Material an die Herren Ferd. Dohs und C. Steumler hier, 4) die für Herstellung des Dachgesimses u. erforderlichen Schreinerarbeiten mit Material an die Herren Mahler, Heise und Wilh. Heiland.

KB (Gegen Mörser- u. Explosionen.) Wegen des Frankfurter Unglücksfalls hat Königl. Regierung Veranlassung genommen, vorläufig zur Anwendung von Vorsicht bei Ertheilung der Erlaubniß zum Gebrauche von Böllern und Mörsern bei Festlichkeiten und namentlich zur Abtrennung von Feuerwerken die Polizeibehörden aufzufordern und soll insbesondere darauf geachtet werden: daß die zu verwendenden Böller u. weder völlig neu noch unprobt, noch durch zu langen Gebrauch abgenutzt und schlecht seien, das Feuerwerksmaterial aus concessionirten Fabriken bezogen und nur zuverlässige und vorsichtige Leute zur Bedienung und Abtrennung von Feuerwerken verwendet, auch das Publikum von zu großer Nähe abgehalten werde.

(Der Bericht der Wiesbadener Handelskammer pro 1879) ist soeben erschienen; seine diesjährige Ausgabe hat sich durch den erst mit dem 1. Juni d. J. erfolgten Eintritt des neuen Secretärs etwas verzögert. Er referirt im ersten Theil, „Ansichten, Gutachten und Wünsche“, über: I. Einrichtungen für Handel und Industrie, II. Verkehrsanstalten, III. öffentliche Lasten und Abgaben; im zweiten Theile, „Berichte über Thatsachen“, bespricht er die allgemeine Geschäftslage, ferner: I. Erzeugung und Vertrieb vegetabilischer Producte, II. Bergbau und Hüttenwesen, III. Gur-Industrie (Allgemeines, 1. Bade-Orte, 2. Mineralwasser-Debit und Bäderverwaltung), IV. Erzeugung und Vertrieb von Consumtibilien (1. Mühlenfabrikate, 2. Weinbau und Weinhandel, 3. Bierproduction, 4. Spirituosen, 5. diverse Artikel und Conerven, 6. Fischzucht und Fischelei), V. Fabrication von Metall- und mineralischen Waaren u. s. w., VI. Erzeugung und Vertrieb chemischer Producte, VII. Textil-Industrie, VIII. Leder-Industrie, IX. Geld- und Credit-Geschäfte, X. Steuern und Brandversicherungsbeträge, XI. zur Statistik der Stadt Wiesbaden, XII. Verkehr (1. Post- und Telegraphen-Verkehr, 2. Eisenbahnen, 3. Wasserstraßen: a) Mainstrom, b) Rheinstrom), XIII. innere Angelegenheiten des Handelsstandes (1. Rechtspflege, 2. Schulkonkurrenz, 3. Vereine), XIV. Anhang (Verzeichniß der Kaiserl. Deutschen Consulats-Stelle), XV. Bezirk, Personalien und Budgets der Handelskammer. Diefenigen Interessenten, welche etwa bei der Bertheilung des Berichtes übersehen worden sein sollten, wollen ihre besfalligen Reclamationen an das Bureau der Handelskammer richten.

(Curhaus. — Großes Gartenfest.) Nächsten Samstag den 21. August findet im reservirten Theile der hiesigen Cur-Stabliments ein großes Gartenfest unter Mitwirkung dreier Musikchöre, wobei die Capelle der Kaiserl. 1. Matrosen-Division zu Kiel (40 Mann in Matrosen-uniform), stat. Außer dem musikalischen Theil besteht das Fest noch aus großem Feuerwerk nach neuerem Programm, sowie Ball im rothen und weißen Saale.

(Personal-Nachricht.) Vom 1. September d. J. ab ist der seitiger Gerichtsvolkzieher kraft Auftrags, Herr Bedt in Höchst (früher Amtsgerichtsgehilfe dahier), definitiv als Gerichtsvollzieher angestellt.

(Blöthlicher Tod.) Der in der Kirchgasse wohnhafte Herr Rentner Dorf wurde am Dienstag Abend in einer hiesigen Restauration vom Schlag gerührt und verstarb alsbald.

(Aus Eiferjucht) prägelten am Dienstag Abend zwei Frauen ein Dienstmädchen in einem Hause in der Tannstraße.

(Aus Biebrich.) Der kath. Kirchenbauverein beging am 16. d. M. Abends bei Herrn Gastwirth Schmidt die Feier seines zehnjährigen Bestehens mit einem Essen und geselliger Unterhaltung. — Die Arbeiten zur Erweiterung des hiesigen Bahnhofes und zur Legung des neuen Geleises, mit denen man vor Wochen begonnen hat, nehmen einen langsamen Fortgang, und es gewinnt den Anschein, als ob noch geraume Zeit vorgehen sei, bis zu welcher dieselben ihrer Vollendung entgegengehen dürften. (L. B.)

(Verhaftet.) Aus Ober-Walluf wird berichtet, daß der Vater des Holzschneidereibesizers Kniezel, der frühere Schreiner Kniezel hier selbst, nach dem Brandunglücke dort verhaftet worden sei. Herr Kniezel selbst ist auf Reisen gewesen während des ihn betreffenden Mißgeschickes.

(Ertrunken.) Bei Mainz fiel dieser Tage der Matrose Georg Reipert aus Winkel in den Rhein und ertrank. Merkwürdigerweise konnte derselbe als Matrose und am Rhein geboren, nicht schwimmen.

(Zum Frankfurter Turnfest.) Der Güte eines Ausschußmittgliedes beim Frankfurter Turnfest verdanken wir nachstehendes specifizirtes Verzeichniß der Cassen-Einnahmen während des Festes: Abonnements für den Festplatz wurden abgegeben 1867 à M. 10 = M. 18,670, 1866 à M. 5 = M. 6830, Tageskarten: 68,920 à M. 1 = M. 68,920, 27,811 à 50 Pfg. = M. 13,905.50, 1895 à 25 Pfg. = M. 473.75, 19,603 à 20 Pfg. = M. 3920.60, 2998 à 10 Pfg. = M. 299.80; Abonnements-Verkaufsstellen: 2621 à M. 10 = M. 26,210, 1191 à M. 5 = M. 5955; Tribüne: M. 3280.57; Festarten (Turner): 9730 à M. 5 = M. 48,650; Abonnements hierzu: 791 à M. 5 = M. 3955, zusammen M. 201,050.22. Es vereinnahmte ferner: a) Birthschafts-Ausschuh: Bierbrauer incl. Miete und Gasvergütung M. 18,224.79, Kusen auf Wein M. 15,807.10, Pacht der Restaurateurs M. 2000, zusammen M. 36,031.89; b) Fest-Ausschuh: Vermietungen M. 7596.59, Pacht für Cigarren-Verkauf M. 700, zusammen M. 8296.59; c) Wohnungs-Ausschuh: Freiwillige Beiträge ca. M. 18,000; d) Diverse: Theodor Radau M. 1700, Gasdirector Schiele M. 10, Hammelmeyer Marg M. 60, Waizen-Grescenz M. 1430, Erlös aus Bertheilgerungen ca. M. 500, Ertrag aus der Festzeitung (Keller) ca. M. 400, zusammen M. 4100. Gesamtsumme M. 262,478.70.

(Für Hebammen-Schülerinnen) bemerken wir, daß die Anmeldungen zur Aufnahme in das Hebammen-Lehr-Institut zu Marburg nur in den Monaten Mai und November durch Vermittelung des betr. Königl. Verwaltungsamtes zu erfolgen haben.

Kunst und Wissenschaft.

(Königliche Schauspiele.) Wie wir hören, hat das Gastspiel des Herrn Kober am Königl. Theater hier selbst zu keinem Engagement geführt; Herr Köchy vom Kaiserl. deutschen Theater zu St. Petersburg wird an Herrn Kühns' Stelle das Charakterfach übernehmen.

(Die Bull.) der früher berühmte Violin-Virtuose, ist vorgestern in seiner Vaterstadt Bergen (Norwegen) im Alter von beinahe 71 Jahren gestorben.

(Die Hulbigung vor Marie Antoinette am Hof von Versailles.) dieses große historische Gemälde von Prof. Otto in München, wird während der großen belgischen Nationalfeier, auf Wunsch des Herrn Director G. M. Daban, im Palais du Midi in Brüssel in der internationalen Ausstellung einen Ehrenplatz einnehmen.

(Nordenskjöld-Ausstellung.) Im königlichen Palais in Stockholm ist eine Ausstellung von denjenigen Gegenständen organisiert worden, welche die „Bega“ von ihrer Polarreise mitgebracht hat. Die Ausstellung nimmt den ganzen früheren Bibliotheksaal ein. Dem Eingange gegenüber erblickt man die Wüste des Königs Oscar mit dem von Fahnen umgebenen schwedischen Wappen und den Medaillon-Portraits der Organisatoren der Expedition, Dickson und Sibiriakow. An der entgegengesetzten Seite gewahrt man das mit Fahnen geschmückte Steuerruder der „Bega“. Unmittelbar über der Eingangsthüre erhebt sich ein Schild mit dem sibirischen Wappen, umgeben von dem Pelzwerke der Nordlandthiere. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen breiten sich auf 11 großen Tischen aus. Auf einem derselben befinden sich die geologischen Sammlungen, auf fünf anderen die botanischen und auf den letzten fünf die zoologische Ausbeute. Die Bände sind ganz und gar mit den Sammlungen aus dem Gebiete der Ethnographie bedeckt, die daselbst in malerischen Gruppierungen zusammengestellt sind; vor den einzelnen Gruppen stehen Figurinen, in das Kostüm der betreffenden Völkerschaft gekleidet, Tschutschken, Eskimos, Samojeden u. s. w. Das interessanteste Ausstellungsobject dürfte zweifellos ein heute ausgestorbenes Thier, der Rytina Stelleri, mit einer Anzahl von Knochen anderer ähnlicher Thiere sein, deren fossile Ueberreste von

Nordenskjöld auf der Behringinsel gefunden wurden. Von dieser vorweltlichen Species hatte man bisher nur Exemplare in den naturwissenschaftlichen Museen von Moskau, St. Petersburg und Helsingfors.

Aus dem Reiche.

* (Kaiser-Reisen.) Wegen Begleitung der Eisenbahnzüge, mit welchen der Kaiser oder Mitglieder des königlichen Hauses reisen, ist neuerdings, nachdem der Kaiser eine Verschiedenheit in der Anwendung der darüber bestehenden Vorschriften wahrgenommen hatte, folgende Bestimmung getroffen: Ist die Reise eine sogenannte große (z. B. der offizielle Besuch einer Provinz) oder sind die Behörden auf die Bahnhöfe zum Empfang befohlen, so findet die Begleitung des Zuges durch den Präsidenten der betreffenden Eisenbahn-Direction statt, welcher sich vor der Abfahrt in großer Uniform bei Sr. Majestät zu melden und mit den erforderlichen technischen Beamten im vordersten Wagen Platz zu nehmen hat. Für die sonstigen Reisen und wenn angeordnet ist, daß „Empfang und Begleitung nicht stattfindet“, bedarf es nur der Begleitung durch ein technisches Mitglied des betreffenden Betriebsamtes, welches sich nicht vorher zu melden hat. Dieser Beamte soll in kleiner Uniform (Rock mit Achselstücken und Mütze) erscheinen, kann aber, wenn er eine Interimsuniform sich nicht beschafft hat, auch Zivilkleidung tragen, da der Kaiser ausdrücklich wünscht, daß er sich dieserhalb die Anschaffungskosten nicht auferlegen soll. Bei Reisen der Kaiserin, des Kronprinzen und der Kronprinzessin, der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, sowie auswärtiger Monarchen und regierender Fürstlichkeiten im preussischen Staatsgebiete finden die Bestimmungen analoge Anwendung.

— (Das 1. Garde-Dragoner-Regiment) feierte am 16. c. zu Berlin die zehnte Wiederkehr des Ehrentages von Mars la Tour, an welchem es bei einer Attacke 15 Offiziere und 126 Mann verlor, dafür aber die Genußnahme hatte, zur siegreichen Entscheidung der Schlacht wesentlich beigetragen zu haben. Der Kaiser wohnte dem Fest bei und hielt Mittags 1 Uhr auf dem Hofe der Kaserne des Regiments einen Appell ab, zu welchem auch das 2. Garde-Dragoner-Regiment befohlen war. Beide Regimenter waren zu Fuß in einem auf einer Seite offenen Viereck um das auf dem Fuß-Exercirplatz errichtete Denkmal der Gefallenen aufgestellt, die Unteroffiziere vor der Front ihrer Escadrons, die Offiziere auf dem Flügel. Der Kaiser, welcher in Begleitung des Kronprinzen, sowie der Prinzen Carl, Friedrich Carl und Albrecht erschienen war, hielt eine Ansprache an die Offiziere und Mannschaften, worin er der Bedeutung des Tages gedachte. Nach dem Appell fand ein Frühstück im Offizier-Casino statt, an welchem Sr. Majestät und die königlichen Prinzen theilnahmen. Um 6 Uhr vereinigten sich die Offiziere mit ihren Gästen zu einem Festdiner, an dem sich der Kronprinz und der Prinz Albrecht theilnahmen. Die Mannschaften waren am Nachmittag vom Dienst befreit und wurden Abends schwadronenweise mit Bier bewirthet.

Handel, Industrie, Statistik.

HK. (Allgemeine deutsche Patent- und Musterrecht-Ausstellung in Frankfurt a. M. pro 1881.) Der Vorstand dieser Ausstellung, mit welcher bekanntlich auch eine balneologische und Gartenbau-Ausstellung verbunden wird, hat nunmehr die definitiven Anmeldebogen mit entgeltlichem Programm und Ausstellungs-Ordnung verendet. Der hiesigen Handelskammer ist eine Anzahl derselben zugekommen und können dieselben auf Wunsch von dem Bureau derselben bezogen werden.

Vermischtes.

* (Fürst Bismarck) ließ sich dieser Tage in Kissingen wiegen! 237 1/2 Pfund war das Ergebnis, gegen voriges Jahr um 10 bezw. 6 1/2 Pfund weniger, da der Kanzler im Anfange der Kur 247 1/2, zu Ende derselben 244 Pfund wog.

— (Neue Ueberschwemmungen.) Aus Bromberg, 17. Aug., wird der „Frankf. Br.“ berichtet: „Die Brahe, die Neze, der Montweh und der Goplosee sind seit gestern rapide gestiegen, haben sämmtliche niedrig gelegene Ländereien vollständig überfluthet und bedeutende Verheerungen angerichtet. Die Brahe ist ein Nebenfluß der Weichsel, welcher durch den Bromberger Canal“ mit der Neze, also dem unteren Warthegebiet in Verbindung steht.“ Daß der Weichsel-Überschwemmung größere Dimensionen bevorstehen, folgt allein schon aus dem gleichzeitigen Steigen der Brahe und der Drawenz, wie aus der ferneren Mittheilung aus Strasburg (Westpreußen) vom 16. Aug. hervorgeht und die besagt: „Unsere Stadt und Umgegend ist von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht worden; Nachmittags 5 1/2 Uhr ging hier ein Wolkenbruch nieder, verbunden mit einem Orkan, der etwa 15 bis 20 Minuten anhielt und der die stärksten Bäume wie Graehalme niedermähete; viele Dächer sind abgedeckt, die Chauffeepappeln niedergeworfen, Ställe, Regelpbahnen, einige starke Linden im Amtsgarten umgestürzt, einige Windmühlen stark beschädigt, Gärten verwüßt, viele Fensterscheiben in unseren Kirchen und Privathäusern zertrümmert, kurz eine Verwüstung ist angerichtet, wie sie hier wohl noch Niemand erlebt hat; Stadt und Umgegend sind unter Wasser; in einzelnen Straßen stehen 3 bis 4 Fuß Wasser; die Telegraphenleitungen sind beschädigt, die Chauffeen nach Graudenz und Thorn unfahrbar; auch in den Forsten sind die stärksten Bäume mit den Wurzeln herausgerissen. Das war aber noch nicht genug. Um 7 1/4 Uhr erfolgte ein zweiter Wolkenbruch mit Hagel in der Größe von Wallnüssen; ein in

der Kamionkastraße gehender Handwerksbursche wurde von einem Baumstamm niedergestreckt und beunruhigtlos fortgebracht. Dr. S. und dessen Fuhrwerk wäre beinahe durch eine kurz vor den Ferkeln niederstürzende Bappel verschmettert worden. Die Drawenz ist ausgetreten, die Weisen und Felber überschwemmt. An der Wiederherstellung der Chauffeen wird unter Leitung des Baumeister Nise mit äußerster Anstrengung gearbeitet; bei Gr.-Glenbozsel ist der Chauffeedamm durchgebrochen. Der unaufhörliche Regen hindert die Weizenernte. Die Frucht ist überall schon ausgewachsen; an eine Ernte von Weizen und Sommeraaten ist nicht mehr zu denken; durch den Hagel sind eine große Anzahl von Vögeln getöbter worden. Der Regen fällt noch immer in Strömen und scheint die Nacht über anhalten zu wollen. Die Warthe bleibt laut Nachricht aus Posen vom 17. Aug. in ununterbrochenem Steigen und die Dimensionen, welche die Ueberschwemmungen einnehmen, werden immer bedeutender. Am ganzen Warthegebiet entlang sind die Felber überschwemmt und das auf denselben liegende oder noch stehende Getreide fortgeschwemmt oder vernichtet. In Polen von Kolo an hat das Wasser einen noch größeren Schaden angerichtet; fast das ganze Inundationsgebiet ist überfluthet, kaum sieht man noch ein trockenes Feld und ist der Anblick ein wirklich trostloser. Der momentane Wasserstand beträgt 9 Fuß 10 Zoll und ist bei den fortwährenden Regengüssen ein weiteres Steigen voraussichtlich.“

— (Heringsfischen.) Die „Schlesw. Ztg.“ meldet: Die diesjährige Heringsfischerei an der schottischen Küste liefert einen außerordentlichen reichen Ertrag, so reich, daß schon Verluste an Menschenleben darauf zurückzuführen sind. Ein Schiff fing nämlich so viele Heringe, daß es unter der Last sank und die sechs Köpfe“ zählende Mannschaft ertrank.

— (Eine neue Barriere mit Lauterwerk) zum Schließen der Bahnhof-Übergänge ist vom Architekten und Ingenieur Fritz Calons in Offen erunden worden. Personen, welche sich auf oder in der Nähe von Bahnübergängen befinden, werden durch ein Glockensignal vom dem Herannahen eines Zuges in Kenntniß gesetzt. Der Bahnübergang wird durch die Barriere erst dann geschlossen, wenn 20 Glockenschläge (ca. 1 Minute) verhallt sind. Das nuthwillige Öffnen der geschlossenen Barriere wird dem Wärter durch ein Glockensignal angezeigt. Die Construction der Barriere ist derartig, daß dieselbe ohne vorheriges Geläute nicht geschlossen werden kann. Herr Calons ist seitens des kaiserlichen Patentamtes laut Schreiben vom 3. d. M. ein Patent für diese Barriere ertheilt worden.

— (Arbeit der Kinder.) Ueber dieses Thema wurde in Paris in der Gesellschaft der Aerzte ein Vortrag gehalten, dem wir Folgendes entnehmen: In Frankreich gilt in dieser Hinsicht das Gesetz vom 19. März 1874; in England das vom 17. März 1878 (Factory and Workshop act); in Deutschland das vom 17. Juli 1879; in Oesterreich gilt das Gesetz, welches das Datum 14. Mai 1869 trägt; in Dänemark und Spanien hat sich die Gesetzgebung von 1873 des Gegenstandes bemächtigt, in Holland 1874, in Luxemburg 1876. Italien studirt eben die Sache, während Griechenland und Portugal unthätig sind. Außerordentlich merkwürdig ist der Widerstand, der sich in Belgien in dieser Hinsicht kundgibt. Alle Vorschläge das Loos der arbeitenden Kinder und Frauen zu regeln, blieben bisher ohne Erfolg; zuletzt erhielt ein diesbezügliches Project die Zustimmung der Kammer, wurde aber vom Senate zurückgewiesen; das war 1872. Es sind drei Hauptfragen, die von den verschiedenen Gesetzgebungen verschieden beantwortet werden. Welches ist das zulässige Minimalalter des Kindes zur Arbeit? Wie lange darf ein Kind am Tage arbeiten und wie verhält es sich mit der Nacharbeit? England, Dänemark und Spanien sagen: mit 10 Jahren ist das Kind zur Arbeit zulässig; die Schweiz sagt: 14 Jahre, alle anderen Staaten setzen 12 Jahre als Minimalalter fest. Was die Arbeitszeit betrifft, herrscht ziemlich Uebereinstimmung unter den Staaten. Bis zum 14. Jahre sind allgemein 6, vom 14. bis zum 16. Lebensjahre 10 bis 12 Arbeitsstunden firirt. Die Schweiz erlaubt nur 11 Arbeitsstunden, die Schulzeit mit eingerechnet. Die Nacharbeit der Kinder ist von allen Gesetzgebungen weislich unterjagt, während die Arbeit am Sonntage von einigen Staaten zugelassen, von anderen verböht ist. Auch für Reinhaltung und Lüftung der Arbeitsräume, für Erholungsstunden, welche die Arbeit zu unterbrechen haben, und endlich auch dafür, daß die Kinder zu Arbeiten nicht verwendet werden, welche gesundheitschädlich oder gefahrbringend sind, sorgen fast alle europäischen Gesetzgebungen. Natürlich ist auf diesem Gebiete noch Vieles zu thun, was im Interesse der socialen Zustände früher oder später wird gethan werden müssen.

— (Langes Leben in England.) Die unlängst geschlossenen Sterblichkeits-Ausweise für England pro 1878 ergeben das Ableben von 230 Männern und 510 Frauen in einem Lebensalter von 95 Jahren und darüber. 24 Männer und 64 Frauen erreichten ein Alter von 100 Jahren und darüber, und zwar: 12 Männer und 27 Frauen 100 Jahre; 5 Männer und 13 Frauen 101 Jahre; 2 Männer und 8 Frauen 102 Jahre; 3 Männer und 7 Frauen 103 Jahre; 1 Mann und 4 Frauen 104 Jahre; 1 Mann und 4 Frauen 105 Jahre, und 1 Frau 106 Jahre. Acht von diesen Hundertjährigen, nämlich 1 Mann und 7 Frauen, starben in Londoner Districten.

— (Bürgermeister-Weisheit.) Aus der Oberpfalz theilt man dem „Schwef. Tagbl.“ die Kopie des folgenden Leumunds- und Vermögenszeugnisses mit, welches unlängst ein dortiger Dorfbürgermeister einem Orkainwohner ausgestellt hat, der Anstellung im niederen Bahndienst sucht: „Sein Leumund ist talentvoll und betragenswerth. Vermögensverhältnisse besitzt er keine. Doch lebt er in Kontinuität.“ (Kontinuität ist gemeint.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. August Vormittags 9 Uhr will Herr Stadtvorsteher Fauser dahier als Vormund der minderjährigen Emilie Schwend von hier die zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Kaufmanns Eduard Schwend gehörigen Holz- und Polstermöbel, u. A. Tische, Stühle, 1 Spiegel- und 1 Kleiderschrank, 3 Weibzeug-(Brand-)Kisten, Kommode, 2 Waschränken, 1 Blüsch-Garnitur, 1 Schreibtisch und Bettstellen, sodann 1 eiserne Casette, Bettwert, Weibzeug, sowie 1 Kücheneinrichtung mit Küchenschrank und Küchengeschirren aller Art etc., in dem Rathhauseaale, **Marktstraße 5**, gegen Baarzahlung versteigern lassen.
Wiesbaden, 13. August 1880. Im Auftrage:
4463 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. August d. J., Nachmittags 4 Uhr, sollen in dem Besitztum des Herrn Rentners H. Albes Kapellenstraße 42a (unmittelbar am Walde):
ca. 20/4 Acker Obstbaum-Scheit- und Prügelholz,
ca. 75 Stück gemischte Wellen und
ca. 6 Haufen Reiserholz
gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, 17. August 1880. Im Auftrage:
4699 Hartung, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Freitag den 20. d. Mts., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Wittve des Damenschneiders Christian Lenz von hier gehörigen Mobilien, als:
vollständige Betten, 1 Sopha, 2 Kommoden, 2 Kleiderschränke, verschiedene Tische, Stühle, Weibzeug, Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthe, ferner Kleidungsstücke und 2 Nähmaschinen,
in der Wohnung der Verstorbenen, **Geisbergstraße Nr. 10** dahier, gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, 14. August 1880. Im Auftrage:
4478 Kaus, Bürgermeisterei-Secret.-Assistent.

Delgemälde.

Die Unterzeichneten sind beauftragt, Umstände halber acht werthvolle Original-Gemälde zu verkaufen:
1) „Sträße in Hamburg bei Mondschein“ von Felix Kreuzer. 2) und 3) „Intérieur“ von Delmar. 4) „Schachspieler“. 5) „Große Winterlandschaft bei Mondschein“ von Gust. Lange. 6) „Das Siebengebirge“ von E. Hein. 7) „Am Königsee“ von Th. Nocken. 8) „Große Winterlandschaft“ von Eduard Hein.
Die Gemälde befinden sich alle in prachtvollen Goldrahmen und sind dieselben von **Freitag den 13. August** an in unserem Verkaufsstelle, **Schwalbacherstraße 43**, zur Ansicht ausgestellt.
Marx & Reinemer,
320 Auktionatoren.

Eine ältere, anspruchslose Dame (Russin) wünscht eine Dame oder Familie kostenfrei nach **St. Petersburg** zu begleiten und ist dagegen bereit, sich während der Reise nützlich zu machen. Näh. Exped. 4671
Herren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet und künstl. gewaschen unter bill. Berechnung Mehrgasse 18, III. 14832
Ein gut erhaltenes **Tafelklavier** (Dörner) billig zu verkaufen Wilhelmstraße 36 im Cigarrenladen. 1344
Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matrassen** billig zu haben **Nerostraße 33.** 15809

Gewerbliche und landwirthschaftliche Ausstellung des Pfalzgaues

ZU MANNHEIM 1880.

Unter dem Protectorat Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.

Geöffnet bis October 1880.

Eintritt **Mark 1.**

Fahrpreismässigung bei der Badischen, Pfälzischen, Hessischen und Main-Neckar-Bahn.

Loose à 2 Mark (auf 10 Loose 1 Freiloo) durch **Herrn F. Nestler E 5, 2.** 1431

Große Silber-Verloosung

zum Besten des

Zoologischen Gartens in Hamburg.

Genehmigt und concessionirt von des Kaisers und Königs Majestät und dem Hohen Senat der freien Stadt Hamburg. Ziehung am **1. November 1880.** Preis per Loos **M. 3.** Gegen Bestätigung von 20 S erfolgt Zusendung der Loose und Ziehungslisten franco. Der Gesamtwert der zur Verloosung kommenden Gegenstände beträgt **120,000 Mark.**

Hauptgewinne:

Erster Gewinn: 1 Tafelaufsatz, massiv Silber mit plast. Figuren und Ornamenten, reich vergoldet, 2 Fruchtstapfen ebenso, 2 prachtvolle Warmige Grandolien, 4 prachtvolle Leuchter, 2 reich ciselirte vergoldete Brodbörbe, 1 Thee- und Kaffee-Service reich ciselirt und vergoldet, bestehend aus 1 Kaffeetanne, 1 Theetopf, 1 Juckeranne, 1 Rahmguß, 1 Spülkanne, 1 Theebrett, 1 feiner Ebenholzschrant enthaltend: 24 silb. Spülöffel, reich vergoldet, 24 silb. Forken, 24 silb. Messer, 24 silb. Dessertöffel, 24 silb. Dessertforken, 24 silb. Dessertmesser, 24 silb. Theelöffel, 24 silb. Kaffeelöffel, 1 Potagelöffel, 4 Gemüselöffel, 4 Saucelöffel, 4 Compottöffel, 1 Paar Salatöffel und Gabel, 1 Paar Fischmesser und Gabel, 1 Paar Butter- und Käsemesser, 6 Salzfüßer und Löffel. — Gesamtwert **M. 15,000.**

Zweiter Gewinn: 1 Tafelaufsatz, Styl Louis XVI., reich vergoldet und ciselirt, 2 Fruchtstapfen ebenso, 2 Grandolien, 4 Leuchter, 2 Brodbörbe, 1 Thee- und Kaffee-Service, bestehend in 1 Theetopf, 1 Kaffeetanne, 1 Juckeranne, 1 Rahmguß, 1 Spülkanne, 1 Theebrett, 1 Gattulle aus Ebenholz, enthaltend: 24 Spülöffel, 24 Forken, 24 Messer, 24 Dessertöffel, 24 Dessertforken, 24 Dessertmesser, 24 Theelöffel, 1 Potagelöffel, 4 Gemüselöffel, 4 Saucelöffel, 4 Compottöffel, 1 Paar Salatöffel und Gabel, 1 Paar Fischmesser und Gabel, 1 Paar Butter- und Käsemesser, 6 Salzfüßer und Löffel, 24 Kaffeelöffel. — Gesamtwert **M. 10,000.**

Dritter Gewinn: 1 Jardiniere Renaissance-Styl milieu du table mit reicher Vergoldung, 2 Seitenstücke Fruchtstapfen dazu passend, 1 Thee- und Kaffee-Service, bestehend aus 1 Theebrett, 1 Kaffeetanne, 1 Theetopf, 1 Juckeranne, 1 Rahmguß, 1 Spülkanne, 2 Kuchenbörbe, 2 kleine Konfektstapfen, 1 Gattulle aus Ebenholz, enthaltend: 12 Spülöffel, 12 Forken, 12 Messer, 12 Dessertöffel, 12 Dessertmesser, 12 Theelöffel, 12 Kaffeelöffel, 1 Potagelöffel, 2 Gemüselöffel, 2 Saucelöffel, 2 Compottöffel, 1 Paar Salatöffel und Gabel, 1 Paar Fischmesser und Gabel, 1 Paar Butter- und Käsemesser, 4 Salzfüßer und Löffel. — Gesamtwert **M. 5000.**

Vierter Gewinn: 1 Tafelaufsatz, 2 Fruchtstapfen, 2 Confectstapfen, Renaissance-Styl. — Gesamtwert **M. 2500.**

Fünfter Gewinn: 1 Thee- und Kaffee-Service bestehend aus: 1 Theelöffel, 1 Kaffeetanne, 1 Theetopf, 1 Juckeranne, 1 Spülkanne, 1 Rahmguß, 1 Theebrett, 2 Brodbörbe. — Gesamtwert **M. 2000.**

Außerdem noch 1,995 Gewinne bestehend aus ca. 9000 diversen Silbergegenständen, wovon der kleinste Gewinn im Werth dreifach den Preis des Loose's übersteigt. Der Generalvertrieb der Loose ist von Herrn

Marcus Massé, Bank- und Wechsel-Geschäft

Jungfernstieg 5, Hamburg

übernommen, an welchen diesbezügliche Aufträge zu richten sind.

Der Verwaltungsrath

der Zoologischen Gesellschaft in Hamburg.

Polster-Möbel, als: Verschiedene Kanape's nebst Schlafdivan etc., preiswürdig zu verkaufen bei

W. Sternberger, Tapezierer, Marktplatz 3.

Eine **Messing-Maisch-Pumpe**, für Bierbrauer oder zu einem tiefen Brunnen geeignet, ist billig zu verkaufen Kirchgasse 30 im Hinterbau. 4479

Unterricht.

Leçons française et conversation par une maîtresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 16701

Eine **geprüfte**, in **Paris** ausgebildete **Musiklehrerin** wünscht noch einige Stunden zu befehen. Näheres Louisenplatz No. 3, Parterre. 3716

Ferien-Unterricht

in allen **Gymnasial- und Realfächern** von einem **qualificirten und erfahrenen Lehrer**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 4669

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Herrschaftliche Villen 2058

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Landhaus,

mittelgroß, an den **Curanlagen**, zu verkaufen. **N. Exp.** 15829

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Meine zwischen **Wiesbaden und Mosbach** an der **Biebricher Chaussee** gelegene **Villa** ist preiswürdig zu verkaufen.

Albert Niemann, 16200

Königlich Preussischer Kammerfänger.

Eine **Villa** im **Odenwalde** mit **Deconomiegeb.**, **50 Morgen** bester **Länderei** mit **Gärten**, **arrondirt** um die **Besitzung** liegend, **dicht** bei der **Stadt** und dem **Bahnhof**, ist mit **vollst. Deconomie-Inventar** für **50,000 Mk.** **verziehungshalber** zu verkaufen durch **J. Imand**, **Weilstraße 2.** 84

Ein **rentables Spezereigeschäft** mit **guter Kundschaft** ist **Wegzugs halber** auf **gleich** oder **später** zu **vermieten**. Näh. in der **Expedition d. Bl.** 14014

60,500 Mark werden gegen **gute erste Hypothek** gesucht. Näheres **Expedition.** 4551

Auf **1. October** sind **10,275 Mark 74 Pf.** auf **1. Hypothek** auszuliehen. Näheres **Expedition.** 4573

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein **gewandtes Ladenmädchen**, welches sich auch etwas **Hausarbeit** unterzieht, sucht **Stelle**. Näh. **Ellenbogengasse 11** im **Laden rechts.** 4686

Eine **feinbürgerliche Köchin** (**Hannoveranerin**), die **selbstständig kochen** kann, sucht zum **1. September** **anderweitig Stellung**. Näh. im **Hessischen Ludwigs-Bahnhof**, **1. Etage.** 4697

Ein **Mädchen** sucht **Stelle** für **Küchen- und Hausarbeit**. Näheres **Oranienstraße 11**, **2. Etage.** 4647

Ein **Mädchen** **mittleren Alters** (**Schlesw.-Holst.**), das **gut süddeutsch kocht**, **Haus- und Zimmerarbeit**, sowie das **Kleidermachen** versteht, sucht zum **1. October** in einem **guten Hause** **Stellung** oder als **Mädchen** allein in einer **feinen, kleinen, evangelischen Familie**. **Vollkommene Zuverlässigkeit** wird **zusichert**, dagegen **freundliche Behandlung** erwünscht. **Gef. Off.** unter **S. H. 20 postlagernd** (**Rheinstraße**) **erbeten.** 4186

Eine **gesunde Schenkamme** s. **Stelle**. **N. Feldstraße 15.** 4500

Ein **sehr gewandter, durchaus zuverlässiger Diener**, von seiner **Herrschaft** **sehr empfohlen**, sucht zum **1. October** d. **J.** eine **dauernde Stelle**. Näh. **Expedition.** 4552

Personen, die gesucht werden:

Eine **tüchtige Verkäuferin** mit **Sprachkenntnissen** wird per **October** in ein **Tapissier-Geschäft** gesucht. Näh. **Exped.** 4205

Ein **anständiges Mädchen**, das **alle Hausarbeiten gründlich versteht** und etwas **kochen** kann, wird zum **1. September** gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 4150

Ein **braves Mädchen** wird gesucht **Steingasse 35.** 4390

Gesucht

ein **tüchtiges Dienstmädchen** **Taunusstraße 25** im **Laden.** 4576

Gesucht

für eine **kleine Familie** in **Holland** gegen **Mitte September** eine **Köchin**, die **gut und ganz selbstständig kochen** kann, sowie **Hausarbeit** übernimmt und **gute Zeugnisse** besitzt. Näheres im **Badhaus** zum **weißen Schwan**, **Vormittags** von **9—12** und **Abends** nach **7 Uhr.** 4672

Gesucht auf **sogleich** ein **Mädchen** als **angehende Jungfer**, welches **ganz perfect Kleider** machen und **Wäsche** nähen kann. Näheres in der **Exped.** 4488

Ein **empfohlener, zuverl. Hausbursche** gef. **Langgasse 31.** 4531

Malergehilfen gesucht **Albrechtstraße 37.** 4638

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine **geb. Dame** sucht gegen **freie Wohnung** die **Beaussichtigung einer kleinen Haushaltung** zu übernehmen. **Adressen** unter **A. B. 40** an die **Expedition d. Bl.** **erbeten.** 4577

Zu **mieten** oder zu **kaufen** gesucht ein **Haus** im **südlichen Stadttheile** mit **ca. 15 Zimmern** und **Hausgarten** zum **baldigen Bezuge**. **Offerten** unter **M. O. 140** nimmt die **Exped. d. Bl.** entgegen. 4518

Für eine **Familie** wird für den **Winter**, **1. September** bis **1. Mai**, eine **schön möblirte Wohnung** von **4 Schlaf- und 2 Wohnzimmer**, möglichst **Parterre**, zu **mieten** gesucht. Näheres **Stiftstraße 6.** 4587

Weinkeller

gesucht. **Offerten** unter **T. H. 15** an die **Exped.** **erbeten.** 4519

Angebote:

Adelheidstraße 16 möblirte **Zimmer**, auf **Wunsch Küche** oder **Pension**. Näh. **Bel-Etage.** 1023

Große Burgstraße 8 sind **3 Zimmer**, **Küche** u. **im 3. Stock** an **stille Bewohner** auf **1. October** zu **verm.** 1383

Dohheimerstraße 20, **Vorderhaus**, **Parterre**, ein **möblirtes Zimmer** auf **gleich** zu **vermieten**. 4557

Friedrichstraße 37, **Bel-Etage** und **2. Stock**, sind **möblirte Zimmer** zu **vermieten**. 3214

Geisbergstraße 24 sind **gut möbl. Zimmer** zu **verm.**

Nicolasstraße 12 ist der **2. Stock**, bestehend aus **6 Zimmern** nebst **Zubehör**, auf **sogleich** zu **vermieten**. **Einzusehen** zwischen **10 und 12 Uhr.** 3228

Rheinstraße 7, **2 Treppen hoch**, einige **möblirte Zimmer** mit oder ohne **Pension** zu **vermieten**. 3910

Rheinstraße 19 sind **möblirte Wohnungen** mit **Küche** oder **Pension** und **ein. Zimmer** zu **vm.** 1631

Rheinstraße 23, **2 Tr. h.**, ist eine **Wohnung** von **4 Zimmern**, **Küche** nebst **Zubehör** zum **1. October** zu **vermieten**. 3958

Schulberg 6, zweiter Stock,

zwei elegant möblirte Zimmer mit oder ohne **Pension** zu **vermieten**. 4670

Taunusstraße sind **2—3 möblirte Zimmer**, auf **Wunsch** mit **Küche** oder **Pension** **billig** zu **vermieten**. Näh. **Exped.** 4560

Die **obere Etage** des Hauses **Adelheidstraße No. 12** ist vom **1. October** ab **anderweitig** zu **vermieten**. Näh. im **Hause** selbst, **Bel-Etage**, im **Geschäftstokal.** 164

Wegen Todesfall ist die Bel- Etage **Dohheimerstraße 9** vom 1. October oder 1. November an zu vermieten. Jährlicher Mietpreis 1350 Mark. Näheres Expedition. 4601
 Eine **schöne Bel-Etage** mit Gas- und Wasserleitung, sowie Doppelfenstern zu verm. Näh. Langgasse 1, 2. Etage. 4375
 Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Sellmundstraße 29c, Parterre. 14604

Dicht am Curhaus und Park ein comfortable möbliertes Schweizerhaus, Salon, Speisezimmer, 2 Schlafzimmer, eingerichteter Küche, Balkon etc., zu vermieten.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 4167
 mit oder ohne Wohnung ist auf den 1. October **Michelsberg 20** zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus, Parterre. 2915

Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist auf den 1. October **Michelsberg 20** zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus, Parterre. 2915

Ganz in der Nähe des **Gymnasiums** finden **Schüler gute Pension.** Näheres Expedition. 258

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. August.

Geboren: Am 12. Aug., dem Diener **Heinrich Först** e. S., N. Ludwig Moiss **Heinrich Peter.** — Am 14. Aug., ein unehelicher S., N. Emil. — Am 12. Aug., dem Damenschneidergesellen **Peter Busch** e. S., N. **Heinrich Wilhelm Hermann Adam.**

Aufgeboten: Der Herrschneider **Ludwig Carl Berg** von Gramberg, N. Diez, wohnh. dahier, und **Margarethe Hollingshaus** von hier, wohnh. dahier. — Der Steindruckergehilfe **Georg Wilhelm Schloffer** von Diez, wohnhaft dahier, früher zu **Bodenheim** bei **Frankfurt a. M.** wohnh., und **Antoinette Elisabeth Schildknacht** von **Paris**, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 7. Aug., der Kaufmann **Carl August Eich** von **Mannheim**, wohnh. daselbst, und **Anna Johanne Luise Künzler** von hier, bisher dahier wohnh. — Am 17. Aug., der Schuhmachergehilfe **Albert Louis Michel** von **Gladenbach**, Kreis **Biedenkopf**, wohnh. dahier, und **Bernhardine Henriette Holländer** von **Münster in Westfalen**, bisher dahier wohnh. — Am 17. Aug., der Lehrer an der höheren Bürgerschule zu **Embs** **Carl Heinrich Ferdinand Müller**, wohnh. zu **Embs**, und **Henriette Sophie Friederike Jacobine Gerber** von **Medenbach**, Kreis **Weissenheim**, bisher dahier wohnhaft.

Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. August 1880.)

Adler:
 Krupp, Kfm., Frankfurt.
 Blume, Kfm., Hamburg.
 de Groth, Kfm., Rotterdam.
 de Jong, Kfm., Rotterdam.
 Pongs, Gutsbes. m. Fr., Schloss Marienthal.
 Müller, Gutsbes. m. Fr., Jena.
 Carlebach, Gutsbes., Stuttgart.
 Lenz, Apoth. Dr., Münster.
 Mengelbier, R.-Anw., Düsseldorf.
 Blank, Kfm., Wetter.
 Marlemer, m. Fr., Haag.
 Simonis, m. Fr., Haag.
 Wesche, Halberstadt.

Bären:
 v. Hitchen, Russland.
 Plaubel, Rent., Königsberg.
 Damieux, Paris.

Belle vue:
 von der Goltz, Frhr. Obrist, Berlin.
 Kurs, Geh. Rath Dr. m. Fr., Berlin.

Schwarzer Bock:
 Kahlo, m. Fr., Frankfurt.
 Keller, Dr. med., Breslau.

Zwei Böcke:
 Dreiling, Bürgermeister, Wanlo.
 Wolf, Fr., Limburg.

Goldener Brunnen:
 Schmidt, Rent., Leipzig.
 Gregori, Weiler.
 Reiss, Fr., Ullrichstein.
 Reudlinger, Fr., Frankfurt.

Engel:
 Krimmel, Kfm., Ebingen.
 v. Bentheim, Lieut., Berlin.
 Deckelmann, Fr., Aschaffenburg.

Englischer Hof:
 Cohen, Rent., Paris.

Einhorn:
 Rasse, Kfm., Lüdenscheid.
 Ravius, Hamburg.
 Andersen, Hamburg.
 Mäss, Kfm., Rathenow.
 Born, Fabrikbes., Usingen.
 Merz, Idstein.
 Lemp, Kfm., Cleeburg.

Eisenbahn-Hotel:
 Rötteken, Stud., Grünfeld.
 Nacker, Kfm. m. Fr., Mainz.
 Pniower, Kfm., Beuthen.
 Rosenthal, Kfm., Beuthen.
 Pöbelmann, Bmstr. m. Fr., Berlin.
 Prenz, Pfarrer m. Fam., Büthen.
 v. Feldmahn, Rittmeist. m. Fr., Petersburg.

Europäischer Hof:
 du Puy, m. Fr., London.
 Engel, Dr., Berlin.
 Kockmann, Land-Ger.-R. m. Fam. u. Bed., Duisburg.
 Pastor, Fr. m. Tocht., Frankfurt.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
 Weber, A.-G.-R. m. Fr., Usingen.
 Heidemann, Fr., Geldern.
 Höttes, Fr., Geldern.

Grüner Wald:
 Hesse, Kfm. m. Fr., Saarlouis.
 van Etteger, Arch. m. Fr., Holland.
 Bartsch, Kfm. m. Fr., Kiel.
 Brecht, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Saure, Dr. m. Fr. u. 3 Schül., Köln.
 Dahm, Fr. Rent., Bonn.
 Dahm, 2 Fr. Rent., Bonn.
 Emmelius, Kfm., Giessen.

Hotel „Zum Hahn“:
 Beuttler, Frankfurt.
 Leyendecker, Coblenz.

Vier Jahreszeiten:
 Grunert, Fr. Dr. m. T., Meiningen.
 Lenain, m. Fam., Donau.
 Grimache, Fr. Reg.-Rath m. Fm., Hannover.
 Bartholly, m. Fam., Mexico.
 Gierlings, Fr. m. T., Braunschweig.

Goldenes Kreuz:
 Voltz, Kfm., Frankfurt.
 Brandmüller, Rent., Gunsenheim.
 Kunsmann, m. Fr., Ebertsheim.
 Knöl, Wolfshelm.
 Steng, Mayen.

Goldene Krone:
 Schloss, m. Fr., Speyer.

Weisse Lilien:
 Reiss, Fr., Gernsheim.
 Sichling, Nürnberg.

Nassauer Hof:
 Piepers, Brüssel.
 Piepers, Fr., Zwoile.
 Duges, m. Fr., St. Quentin.
 Andrae, m. Fr., Mülheim.
 van Bruggen, Groningen.
 Görski, Dr. med. m. Fm., Finnland.
 v. Boos, Fr., Arnheim.
 v. Meyen, Fr., London.

Villa Nassau:
 Brügelmann, Dr., Düsseldorf.
 Yates, m. Fr., England.
 Baxter, m. Fam., England.
 Baxter, Fr., England.
 Boroden, Fr., England.

Alter Nonneshof:
 Helfenstein, Fabrikbes., Kirm.
 Obermüller, Dr. med., Barmen.
 Menckhoff, Gymn.-L. Dr., Minden.
 Vogt, Gymn.-Lehrer, Minden.
 Wolf, Fabrikbes., Chemnitz.
 Oesau, Kfm. m. Tochter, Wilster.
 Schmogger, Stud., Leipzig.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:
 Hirsch, Fr., Wehrheim

Pfälzer Hof:
 Wörth, Wöllstein.

Rhein-Hotel:
 Thon, O.-Land-Ger.-R. Prof. Dr. m. Fr. u. Schwester, Jena.
 v. Recum, Baron, Creuznach.
 de Rumilly, Rent., Tours.
 Ruhke, Fbkb. m. Fr., Düsseldorf.
 van Tropen, Rent. m. Fm., Ellst.
 Mauing, Boston.
 Burbark, Fr., Boston.
 Reston, Kfm., Birmingham.
 Brown, Kfm., Birmingham.
 Opzoomer, Prof. Dr. m. Fam. u. Bed., Holland.
 Cameron, Capitän, England.
 Plate, Fr., Hamburg.
 Andree, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Breischsister, Rent. m. Fr., Köln.
 Bauer, Fr., Köln.
 Mills, Fr. m. Fam., England.
 Nodder, m. Fr., England.
 Nede, m. Fam., England.
 Kästner, Apoth. m. Fam., Köln.
 Kew, Fr. m. Tochter, England.
 Sample, Fr., England.
 Baldwin, Rent., New-York.
 Javitz, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Dunn, Pastor, London.
 Wunderlich, R.-A. m. F., Göttingen.
 van Rossen, Rent., Haag.
 Jewson, 2 Rent., London.
 Alsmann, Kfm. m. Fam., Metz.
 Otto, Banqu. m. Fam., Nürnberg.
 Williams, Rent., London.
 Mewman, Kfm., London.
 White, England.
 Burns, Kfm., London.

Rose:
 Webber, England.
 Goldin, England.
 Wright-Hatfield, m. Fr., England.
 Christholm, m. Fam., Amerika.
 Crawshaw, m. Fam., Süd-Wales.

Weisses Ross:
 Knod, Fr., Trarbach.
 Minner, Erfurt.
 v. Randow, Fr. Hauptm., Neisse.
 Zuckschwerdt, Fr. m. Tocht., Höchst.

Sonnenberg:
 Hariot, London.
 Faulhaber, Pr.-Lieut., Würzburg.

Stern:
 Schröder, Fr. m. Fam., Düsseldorf.
 v. Schönberg, Offizier, Zällichau.
 v. Sewerin-Dumin, Fr. Gräfin m. Bed., Lemberg.
 Paravicini, Fr. m. Fam., Basel.
 Knispel, Kfm., Köln.
 Hieronimus, Kfm., Köln.

Taurus-Hotel:
 Whitaker, Hordon.
 Whitaker, Fr., Hordon.
 Steward, 2 Fr., Saxlingham.
 Steward, m. Bed., Saxlingham.
 Neupert, Reg.-Rath, Aurach.
 Pfeifer, Heidelberg.
 Winter, Cassel.
 Meyer, Oberförster, Holzappel.
 Lieber, Heringen.
 Meumann, München.
 Devorak, Prag.
 Lukin, Berlin.
 Mälzer, Fr. m. Tocht., Breslau.
 Boum, Fr., Blankenburg.
 Wahler, Fr., Berlin.
 Doschis, Ath.
 van Gutsan, Brüssel.
 Langenbacher, Dr., Petersburg.
 v. Senden, Dieren.
 van Deventer, Zwolle.
 Mosim, Berlin.
 Sack, Bamberg.
 Oudin, Strassburg.
 Bredemeyer, Amsterdam.
 Duwald, Amsterdam.

Hotel Trinhammer:
 Leidener, Assist. m. Fr., Wetzlar.
 Temme, Secretär m. Fr., Gelsenkirchen.
 Born, Postmeister, Schlesien.
 v. Wartenburg, Pr.-Lieut., Berlin.

Hotel Victoria:
 Ezechiels, Rent. m. Fr., Rotterdam.
 van der Vunier, Rent., Brüssel.
 Cabouillet, Rent., Brüssel.
 Melott, Rent., Brüssel.
 Bero, Rent., Brüssel.
 Braubach, Dr. jur. m. Fam. u. Bed., Köln.
 Knox, Fr. Rent. m. Gesellsch., England.
 Chainayl, Rent. m. Fr., Belgien.
 v. Waimer, Dr. m. Fr., Kiel.

Hotel Vogel:
 Wilhelm, Kfm., Paris.
 Eitzbach, Kfm. m. Fr., Mühlheim.
 Dörner, Kfm., Waldheim.
 Mützel, m. Fr., Würzburg.
 Gonder, Fabrikbes., Frieberg.
 Jaentner, Fr. Erzieherin m. Tocht., Platown.

Hotel Weiss:
 Fuhrmann, Kfm., Mannheim.
 Schutheis, Fr. Rent. m. Tocht., Aachen.
 Mulder, Kfm., Kyldyh.

In Privathäusern:
 Langgasse 48: Semdman, Secretär m. Fr., Crossen.
 Geisbergstrasse 4:
 Tivendale, m. Fr., London.
 Steel, Fr., Sheffield.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1880. 17. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	833,52	833,49	833,75	833,52
Thermometer (Neaumur).	14,2	20,0	14,6	16,26
Luftspannung (Bar. Lin.)	5,50	4,47	5,08	5,01
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82,7	43,0	73,8	66,50
Windrichtung u. Windstärke	N.W. Stille.	N.O. Schwach.	N.O. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völlig heiter.	heiter.	völlig heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Antwerpener Soci. 100 Fr.-Loose von 1874.) Verloosung am 15. Juli 1880. à 25,000 Fr. No. 471645, à 1000 Fr. No. 642012, à 500 Fr. No. 706709, à 250 Fr. No. 290968, à 150 Fr. No. 30013 46114 68340 81578 92303 146686 168200 205144 296237 312054 396460 466286 471965 487177 487926 498814 560924 592585 604051 647085. Zahlbar am 16. August 1880.

(Obligationen des französischen Credit-Foncier.) Ziehung vom 5. August 1880. Obligationen vom Jahre 1879: No. 618043 100,000 Francs. — No. 517439 25,000 Fr. — No. 172516 192468 267906 439607 642140 770002 je 5000 Fr. — No. 670920 760824 7179 523 248293 20449 649565 32742 263252 391906 955917 29595 755371 594689 79832 6405 920431 77686 696454 759249 310519 927316 668385 657451 901123 890775 621860 187637 666693 140221 295529 915932 86762 126083 593808 731567 512600 316543 756499 569858 711385 731179 318773 831023 996164 je 1000 Fr. — Obligationen vom Jahre 1880: No. 756670 100,000 Fr. — No. 748234 25,000 Fr. — No. 16922 43091 184641 540206 723107 746434 je 5000 Fr. — No. 691163 715093 805521 97984 347821 335212 539308 460858 159390 263658 249876 587183 719969 208941 415249 794053 231440 791548 302466 798330 579104 979368 790817 224616 208792 436899 908907 547184 410552 769481 785620 473211 91077 702769 312863 359627 272930 840263 531622 555788 206734 787723 391785 634070 318187 je 1000 Fr.

(Russische erste innere 5proc. Prämien-Anleihe von 1865. 100 Rubel-Loose.) Verloosung am 13. Juli 1880. Prämien-Verloosung. à 200,000 Rubel Ser. 19108 No. 25, à 75,000 Rubel Ser. 261 No. 18, à 40,000 Rubel Ser. 17966 No. 46, à 25,000 Rubel Ser. 15851 No. 34, à 10,000 Rubel Ser. 164 No. 14, Ser. 14895 No. 25, Ser. 17324 No. 47, à 8000 Rubel Ser. 155 No. 13, Ser. 1556 No. 41, Ser. 4520 No. 35, Ser. 5416 No. 38, Ser. 17053 No. 47, à 5000 Rubel Ser. 5526 No. 35, Ser. 5721 No. 31, Ser. 8245 No. 2, S. 9858 No. 14, Ser. 10880 No. 35, Ser. 12410 No. 37, Ser. 13907 No. 47, Ser. 16452 No. 5, à 1000 Rubel Ser. 411 No. 49, Ser. 764 No. 45, Ser. 2919 No. 8, Ser. 3777 No. 22, Ser. 4916 No. 18, Ser. 7187 No. 41, Ser. 7463 No. 27, Ser. 9934 No. 1, Ser. 10367 No. 14, Ser. 11065 No. 22, Ser. 11809 No. 41, Ser. 12101 No. 36, Ser. 12341 No. 40, Ser. 12723 No. 47, Ser. 13575 No. 16, Ser. 14283 No. 46, Ser. 14393 No. 44, Ser. 15162 No. 32, Ser. 16756 No. 5, Ser. 18234 No. 19. Zahlbar am 13. October 1880 bei der Reichsbank in St. Petersburg.

Frankfurter Course vom 17. August 1880.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 168 Rm.	50 Pf.	Amsterdam 169.35 B.	168.90 G.
Dufaten	9 " 58-63 "	London 20.51 B.	47 G.
20 Frcs.-Stücke	16 " 19-28 "	Paris 81 B.	80.80 G.
Sovereigns	20 " 38-42 "	Wien 173.35 B.	172.95 G.
Imperiales	16 " 74 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold 4 "	21-24 "	Reichsbank-Disconto 4.	

Angetragen.

Novelle von E. Helter.

(3. Fortsetzung.)

Langsam, mit einem Gemisch von Neugier und Verachtung ergriff der Professor das herausgefallene Bild — seine Augen fielen auf ein noch sehr junges, etwa achtzehn- bis neunzehnjähriges Mädchengesicht. Dunkle, große, tieftraurige Augen, ein feiner Mund, leichte, wie in Schmerz gesenkte Mundwinkel, — das waren die hervorragenden Züge darin. — Merkwürdig, das Alles stimmte so durchaus nicht mit des Beschauers Erwartungen überein, dieses ganz reine, kindliche Antlitz, dieses einfach arrangirte Haar hatte nichts, gar nichts mit der koketten Selbstgefälligkeit irgend einer heirathslustigen Schönen gemein.

Eigenthümlich fesselnd blieb das Bildchen lange in des Pro-

fessors Hand, er, der selten einem anderen Frauengesicht wie dem seiner Mutter gegenüberstand, vertiefte sich hier zum ersten Male — in, — er mußte es sich, obschon widerstrebend, gestehen, — unwiderstehlich anziehende Züge, und wunderbar fremde Gedanken zogen bei diesem Beschauen durch seinen Geist. Er dachte zum ersten Male, wie es sein müßte, wenn so schöne, dunkle, tiefblickende Augen sich über seinen Stuhl neigten, ihn von der Arbeit hinweg in das freundliche Wohngemach zu locken zum Abendthee, — ja, er dankte es diesem Bilde, daß ihm zum ersten Male der Plan seiner Mutter nicht mehr ganz so verwerflich schien wie bisher. Cousine Elfriede, — sie mußte ungefähr in dem Alter dieses Mädchens sein, Elfriede, — auferzogen und behütet von der — immerhin ängstlichen Elternzärtlichkeit — zu welcher edler, reiner, anmuthender Weiblichkeit konnte sie unter diesem Schutze entwickelt sein!

Immer noch schaute er auf das Bild. Im gegenüber lehnte er sich fast, die Ueberzeugung in sich aufzunehmen, daß es nur Zartförmigkeit und strengstes, unerstorbenes Feingefühl unter dem weiblichen Geschlechte gab, aber hier?

Beinahe mit einer Geberde des Abscheues warf er das Bild von sich — jetzt innerlich zornig darüber, daß es zur Ursache für solche, — er nannte es Abwege seiner Gedanken, geworden war, — keinen einzigen Augenblick mehr wollte er ihm widmen, und in fast ängstlicher Hast, als könne er vor der Ausführung noch anderen Sinnes werden, griff er zu Feder und Papier. In festen, kräftigen, entschlossenen Zügen warf er die Worte hin:

„Mein Fräulein!

Meine Erwiderung auf Ihren Brief umfaßt nur die Mittheilung, daß Sie der Gegenstand einer „Wette“ geworden sind, an der ich selbst wenig genug theilhaftig bin, die Sie indessen nicht beleidigen kann, da dieselbe einer „Namenlosen“ galt. — Ich bedauere, daß Sie sich selbst zum Gegenstand hierfür gemacht. — Meiner persönlichen Anschauung Rechnung tragend, füge ich hinzu, daß ein Mädchen, das sich so weit von Frauenwürde und Weiblichkeit verirrt, kein anderes Gefühl, als das — tiefster Verachtung in mir erwecken kann. Dieser offenen Erklärung darf nur mein voller Name gegenüberstehen.

E., den —ten 18—.

Erich Oldendorf, Universitäts-Professor.“

Nachdem der Brief mit wieder beigefügter Photographie verschlossen und adressirt, beförderte der Professor ihn eigenhändig zur Post.

Als er darauf an demselben Abend bei seiner Mutter eintrat, war die Geheimrätthin auf's Höchste erstaunt, als der Sohn ihr ohne jede weitere Vorbereitung erklärte, er habe sich den Vorschlag der Tante überlegt, und sei den Gedanken nicht mehr ganz abgeneigt, die akademischen Ferien bei den, so lange Jahre nicht wiederzusehenden Verwandten in Thüringen zu verleben.

„Nun Erich, und haben meine hübschen Pläne etwas mit Deinem Entschlusse gemein?“ — frag lächelnd die alte Dame. —

„Schreibe der Tante — Mama,“ — erwiderte der Professor kühl, — „daß ich mit dem angenehmen Zwecke des Wiedersehens hauptsächlich das Nützliche verbinde, — eine anregende Reise und erfrischenden Sommeraufenthalt nach Beendigung einer langen, anstrengenden Arbeit, daß ich aber ein Studierübchen, das mich jedenfalls mehr fesseln dürfte, wie viele und größere Geselligkeit — unbedingt zu finden erwarte.“ (Fortsetzung folgt.)

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die Heilkraft

14677

der Thermalbäder wird, laut Erfahrung, durch den Zusatz von **Kirchner's Borendel** um das Fache gesteigert. Ein einziges Bad wird dies nicht nur bekämpfen, sondern manches Leiden sofort **Uinderung** bringen, weshalb das Borendel den **Herrn Aerzten** angelegentlich empfohlen wird. Dem Waschwasser beigemischt, gibt es dem Teint Weichheit und Frische, dient zur Entfernung von Hautunreinheiten aller Art. à Flasche 1 Mk. 50 Pf. und 3 Mark zu beziehen bei **Herrn H. J. Viehöver**, Marktstraße 23.